

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
12. OKTOBER 1925.

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 419869 —

KLASSE 30c GRUPPE 6
(R 62373 IX|30c)

Dr. Robert Röhr in Rullstorf, Post Scharnebeck, Kr. Lüneburg.

Schweinerotlauf-Impfbesteck.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 23. Oktober 1924 ab.

Vorliegende Erfindung betrifft ein Schweine-
rotlauf-Impfbesteck. Bisher hatte man Impf-
bestecke, bei denen entweder beide Spritzen
(für Serum und Kultur) vollkommen getrennt
waren und nacheinander benutzt wurden, oder
aber beide Spritzen mittels Schlauchverbin-
dung wohl in eine Kanüle mündeten, aber an

dieser wieder zwei Spitzen saßen, so daß
beide Impfstoffe getrennt in den Körper
kamen. Diese Art der Impfung ist selbstver-
ständig, besonders bei großen Schweinebe-
ständen, wie sie oft zu impfen sind, sehr um-
ständlich und zeitraubend, da entweder für
jedes Tier zwei Spritzen nacheinander be-

nutzt werden müssen oder bei Verwendung an zwei in eine Kanüle mit zwei Spitzen mündenden Spritzen das gleichzeitige Einbringen der beiden Spitzen Schwierigkeiten macht. Ein
 5 vorheriges Mischen des Impfstoffes ist auch nicht angängig, da jedes Tier an Kultur dieselbe Menge erhält, dagegen die Menge des Serums sich nach dem Gewicht der Tiere richtet, so daß bei vorherigem Mischen die
 10 kleinen Tiere zu wenig, die großen zu viel Kultur erhalten würden.

Diesen Übelständen soll vorliegende Erfindung dadurch abhelfen, daß beide Spritzen in eine Kanüle mit einer Spitze einmünden.
 15 In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes dargestellt, durch

Abb. 1 in Vorderansicht (teilweise geschnitten),

20 Abb. 2 in Seitenansicht.

Zwei gewöhnliche Impfspritzen *a* und *b* sind durch ein Zwischenstück *c* zu einem fertigen Ganzen vereinigt. Von den Spritzen *a* und *b* führen Schläuche *d* und *e* zu einer

Doppelkanüle *f*, in die der eine Schlauch ein- 25 geschraubt, der andere mittels eines konusartigen Zapfens *g* eingesteckt wird. Von den Bohrungen für die Aufnahme der Schlauchenden führen Kanäle *i* und *h* zu einer gemeinsamen Kanülenspitze *k*, durch die dann die 30 beiden Impfstoffe in den Körper gelangen.

Bei Anwendung des vorstehend beschriebenen Impfbesteckes würde der ganze Impfprozeß gegenüber der bisherigen Zeitdauer auf die Hälfte abgekürzt.

35

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Schweinerotlauf-Impfbesteck mit zwei Spritzen, dadurch gekennzeichnet, daß 40 beide Spritzen (*a* und *b*) durch ein Zwischenstück (*c*) zu einem festen Ganzen vereinigt sind.

2. Impfbesteck nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Kanüle der beiden Spritzen (*a* und *b*) zu einer Doppelkanüle (*f*) mit gemeinsamer Kanülenspitze (*k*) vereinigt sind. 45

